

## Kontrolle und Schmierung der Bowdenzüge

### HINWEIS

Schäden an der äußeren Hülle der Bowdenzüge können Korrosion verursachen und die Bewegung des Bowdenzuges behindern. Das führt zu einem unsicheren Zustand. Die beschädigten Bowdenzüge so schnell wie möglich austauschen.

Den Bowdenzug und sein Ende schmieren. Wenn die Bowdenzüge nicht richtig gleiten, sie bei einem Yamaha-Vertragshändler austauschen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:  
Motoröl SAE 10W30

### Schmierung des Bowdenzugs und des Gasdrehgriffs

Der Gasdrehgriff muß wie der Gaszug geschmiert werden. Der Griff soll entfernt werden, um Zugang zum Ende des Gaszugs zu haben. Zwei Schrauben befestigen den Bowdenzug am Lenker. Nach Entfernung dieser Schrauben, den Bowdenzug anheben und einige Tropfen Schmiermittel darauf aufbringen. Bei ausgekuppeltem Gasdrehgriff den Griff innen mit Universalfett schmieren.

### Einstellung der Autolube-Pumpe

Die Autolube-Pumpe ist ein lebenswichtiges Teil des

Motors, und ihre Einstellung ist sehr komplex. Die meisten Einstellungen müssen von einem Yamaha-Vertragshändler durchgeführt werden, der über die erforderlichen technischen Kenntnisse und Erfahrung verfügt.

### Bremspedal und Schaltpedal

Die Gelenke schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:  
Motoröl SAE 10W30

### Bremshebel und Kupplungshebel

Die Gelenke schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:  
Motoröl SAE 10W30

### Seitlicher Ständer

Die Gelenke schmieren. Kontrollieren, ob der seitliche Ständer weich ausklappt und einklappt.

Empfohlenes Schmiermittel:  
Motoröl SAE 10W30

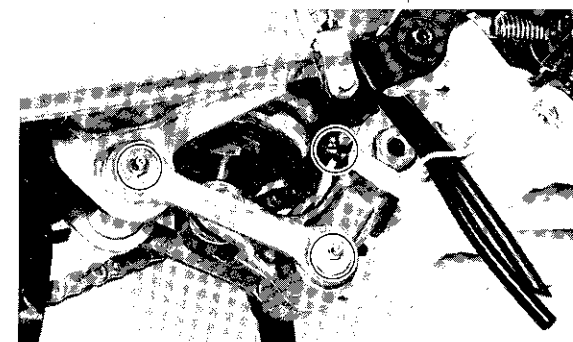
### HINWEIS

Wenn der seitliche Ständer nicht einwandfrei arbeitet, einen Yamaha-Vertragshändler konsultieren.

## Hintere Aufhängung

Die Gelenke schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:  
Fett mit niedrigem Gehalt an  
Lithiumseife



## Kontrolle der Vorderradgabel

### HINWEIS

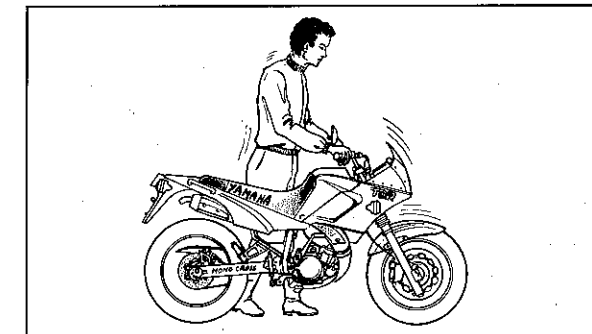
Das Motorrad richtig halten, um zu vermeiden, daß es umkippt.

1. Visuelle Kontrolle  
Überprüfen, daß die Innenwände der Schläuche nicht gerissen oder irgendwie beschädigt sind und daß die Gabel kein Öl verliert.

### BEMERKUNG

Bei Ölverlust oder anderen Beschädigungen eine Überprüfung durch einen Yamaha-Vertragshändler durchführen lassen.

2. Funktionskontrolle.  
Das Motorrad auf eine ebene Fläche stellen.
  - a. Es mit beiden Händen am Lenker senkrecht halten und dann die Vorderradbremse betätigen.
  - b. Mehrfach auf die Vorderradgabel drücken.



#### BEMERKUNG

Einen Yamaha-Vertragshändler konsultieren, wenn die Vorderradgabel unregelmäßig gleitet.

#### Hinterradstoßdämpfer (Monocross-Aufhängung)

#### HINWEIS

Diese Stoßdämpfer enthält stark komprimierten Stickstoff. Aufmerksam die folgenden Informationen lesen, bevor Arbeiten am Stoßdämpfer durchgeführt werden.

Der Hersteller kann nicht für Schäden und Verletzungen verantwortlich gemacht werden, die sich aus einer falschen Handhabung ergeben.

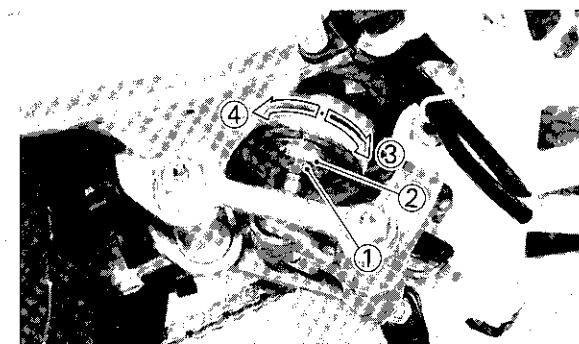
1. Den Zylinder nicht berühren oder versuchen, ihn zu öffnen.
2. Den Stoßdämpfer nie offenem Feuer oder einer anderen Wärmequelle aussetzen. Dies kann zur Explosion des Stoßdämpfers durch zu hohen Gasdruck führen.
3. Den Zylinder auf keinen Fall verformen oder beschädigen. Eine Beschädigung des Zylinders führt zu einer schlechten Dämpfungswirkung.
4. Für jede Reparatur ist der Stoßdämpfer zu einem Yamaha-Vertragshändler zu bringen.

#### Einstellung des Hinterradstoßdämpfers

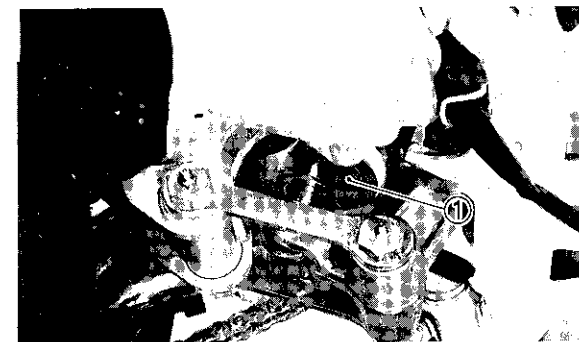
Die Vorspannung wird durch Änderung der Länge der montierten Feder eingestellt. Eine Reduzierung dieser Länge erhöht die Vorspannung, und eine Erhöhung dieser Länge reduziert sie.

1. Zur Einstellung der Vorspannung die Gegenmutter lösen.
2. Die Länge der montierten Feder durch Drehen an der Federeinstellvorrichtung mit dem geeigneten Schlüssel einstellen.
3. Um die Vorspannung zu erhöhen, die Einstellvorrichtung der Feder nach rechts drehen. Um die Vorspannung zu reduzieren, die Einstellvorrichtung der Feder nach links drehen. Eine vollständige Drehung der Einstellvorrichtung verändert die Länge um 1 mm. Die Länge jeweils durch 2 mm verstellen.

Standardlänge (montierte Feder):  
212 mm  
Min. Länge (montierte Feder):  
205 mm  
Max. Länge (montierte Feder):  
224 mm



1. Gegenmutter - 2. Einstellvorrichtung - 3. Erhöhung der Federvorspannung - 4. Reduzierung der Federvorspannung



1. Spezialschlüssel

#### ACHTUNG

Nie versuchen, die Einstellvorrichtung über die max. oder min. Position hinauszudrehen.

Anziehdrehmoment:  
55 Nm (5,5 kgm)

#### ACHTUNG

Die Gegenmutter immer gegen die Einstellvorrichtung anziehen und dann auf das vorgeschriebene Anzugsmoment anziehen.

### Lenkungslager

Regelmäßig den Zustand der Lenkung kontrollieren. Ein übermäßiger Verschleiß oder ein zu großes Spiel der Lenkungslager stellt eine gewisse Gefahr dar. Eine Abstützung unter den Motor legen, um das Vorderrad vom Boden zu heben. Den unteren Teil der Gabel halten und sie vor und zurück bewegen. Stellt man auch nur ein geringes Spiel fest, bei einem Yamaha-Vertragshändler eine Kontrolle und eine Einstellung vornehmen lassen. Diese Kontrolle wird erleichtert durch Entfernung des Vorderrades.

### HINWEIS

Das Motorrad gut festhalten, um zu vermeiden, daß es umkippt.

### Radlager

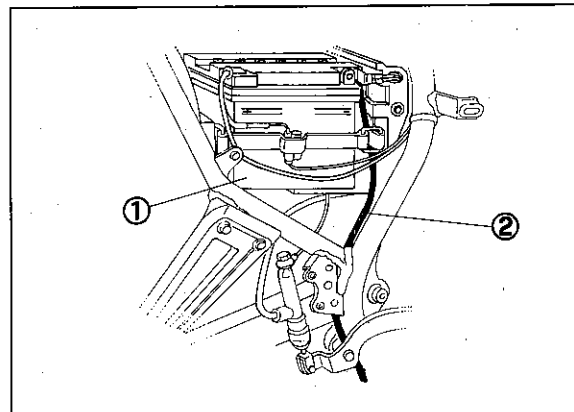
Wenn die Radlager in der Radnabe Spiel haben oder wenn das Rad nicht leicht läuft, die Lager bei einem Yamaha-Vertragshändler kontrollieren lassen. Die Lager müssen nach der Wartungstabelle kontrolliert werden.

### Batterie

Den Elektrolytstand kontrollieren und sich vergewissern, daß die Klemmen gut angezogen sind. Wenn erforderlich, destilliertes Wasser hinzugeben, um den Elektrolytstand aufzufüllen.

### ACHTUNG

Sich während der Kontrolle der Batterie vergewissern, daß das Entlüftungsrohr richtig installiert ist. Wenn das Entlüftungsrohr den Rahmen berührt



1 Batterie - 2. Batterieentlüftungsrohr

oder so austritt, daß das Elektrolyt auf den Rahmen tropft, kann das Motorrad beschädigt werden.

### HINWEIS

Die Batterieflüssigkeit ist giftig und gefährlich, sie kann starke Verbrennungen etc. verursachen. Sie enthält Schwefelsäure. Vermeiden Sie die Berührung mit der Haut, den Augen oder der Kleidung. Gegenmittel: AUSSERLICH - Reichlich in Wasser spülen. INNEN - Viel Wasser oder Milch trinken. Mit Magnesium, einem geschlagenen Ei oder pflanzlichem Öl fortfahren; sofort einen Arzt rufen.

**Augen:** Reichlich für 15 Minuten in Wasser spülen und sich so schnell wie möglich einer ärztlichen Untersuchung unterziehen. Die Batterien erzeugen explosive Gase. Sie von Feuer, Zigaretten etc. entfernt halten. Für Lüftung sorgen, wenn die Batterie in einem geschlossenen Raum geladen oder benutzt wird. Immer eine Schutzbrille tragen, wenn man in der Nähe der Batterien arbeitet. SIE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

### Batterieflüssigkeitsauffüllung

Die Leistung einer schlecht gewarteten Batterie nimmt schnell ab. Der Elektrolytstand soll mindestens einmal monatlich kontrolliert werden.

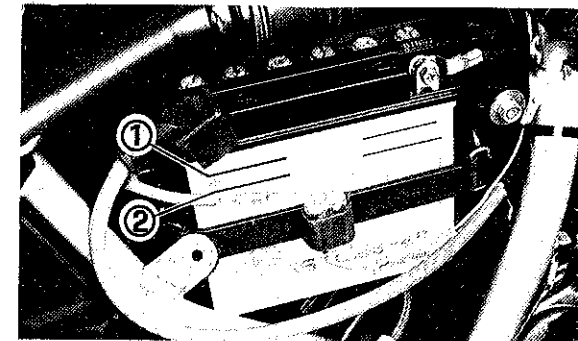
1. Der Elektrolytstand soll sich zwischen den Markierungen 1 und 2 befinden. Zur Wiederherstellung des Pegels nur destilliertes Wasser benutzen.

### ACHTUNG

Das normale Wasser aus dem Hahn enthält für die Batterie schädliche Mineralsalze, deswegen nur destilliertes Wasser zugeben.

### HINWEIS

Elektrolytverluste auf der Kette können einen vorzeitigen Verschleiß und Unfälle verursachen.



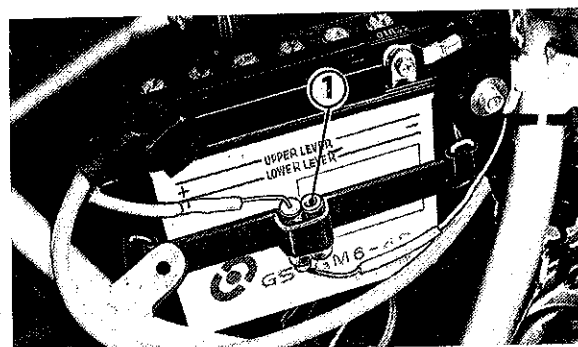
1. Max. Stand - 2. Min. Stand

2. Wenn das Motorrad für ca. einen Monat nicht bewegt wird, die Batterie entfernen und sie an einem frischen und dunklen Ort aufbewahren. Die Batterie vor erneutem Gebrauch wieder vollständig aufladen.
3. Wenn die Batterie für einen längeren Zeitraum nicht gebraucht werden soll, die Elektrolytdichte mindestens einmal monatlich messen und die Batterie aufladen, wenn die Dichte unter der normalen Dichte liegt.
4. Bei Wiedereinbau der Batterie auf den richtigen Anschluß achten. Sich vergewissern, daß das Entlüftungsrohr richtig angeschlossen und nicht beschädigt oder verstopft ist.



### Austausch der Sicherung

Wenn die Sicherung durchbrennt, den Zündschalter abschalten und eine neue Sicherung richtiger Stärke einbauen. Dann die Schalter betätigen und sehen, ob die elektrische Vorrichtung funktioniert. Wenn die Sicherung sofort durchbrennt, einen Yamaha-Vertragshändler konsultieren.

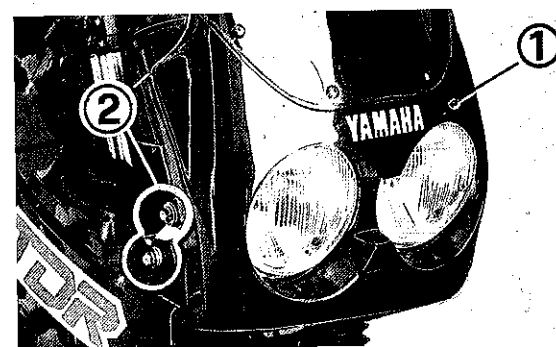


1. Sicherung

### ACHTUNG

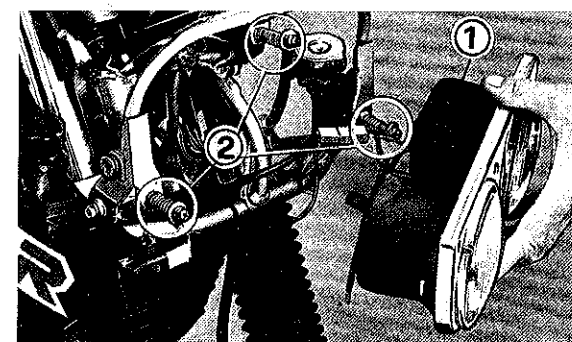
Benutzen Sie keine Sicherungen einer höheren Amperereistung als empfohlen. Die Benutzung einer Sicherung mit falscher Amperereistung beschädigt das elektrische System und kann einen Brand verursachen.

### Austausch der Scheinwerferlampe

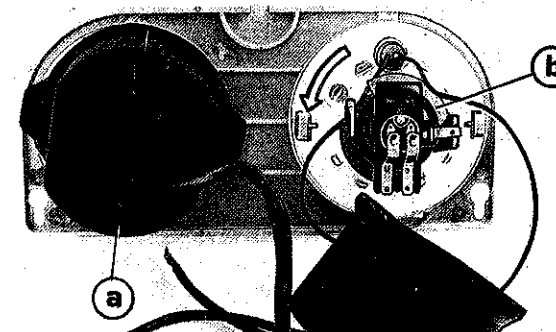


1. Kuppel - 2. Seitliche und Kuppelhalteschrauben

1. Die Seitenhalterungen der Kuppel entfernen.
2. Die Kuppel entfernen.
3. Den Leuchtenkörper aus der Halterung aushaken.
4. Die Kabel abklemmen.
5. Die Gummikappe entfernen.
6. Die Lampenhalterung nach rechts drehen und die beschädigte Birne entfernen.



1. Leuchtenkörper - 2. Halteschrauben

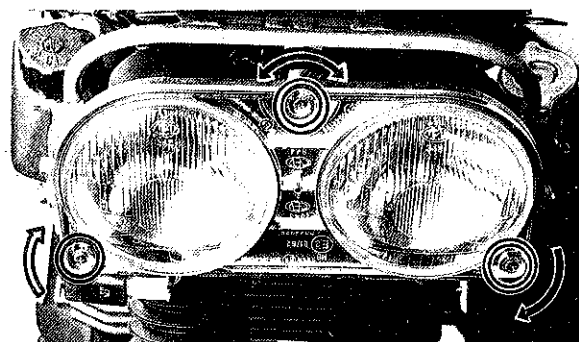


a. Gummikappe - b. Lampenhalterung

### HINWEIS

Jedes entflammbare Produkt und die Hände von der Lampe entfernt halten, wenn sie leuchtet: Verbrennungsgefahr. Die Lampe nur in kaltem Zustand berühren.

7. Eine neue Birne durch Linksdrehung einsetzen.
8. Die Kabel wieder anschließen und Gummikappe montieren.
9. Den Leuchtenkörper in seiner Halterung einhaken und die Verkleidung montieren. Erforderlichenfalls den Lichtstrahl einstellen.



### Einstellung des Lichtstrahls

#### ACHTUNG

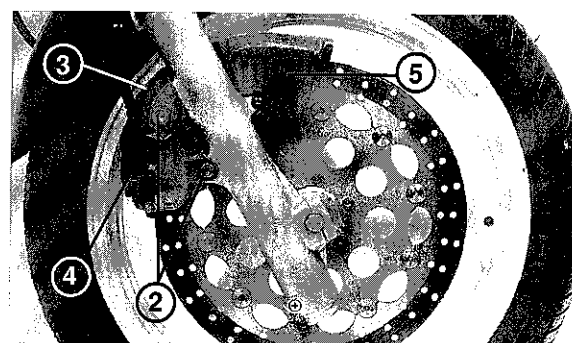
Für die Einstellung des Lichtstrahls wie folgt vorgehen (es wird empfohlen, diese Einstellung einem Yamaha-Vertragshändler zu übertragen).

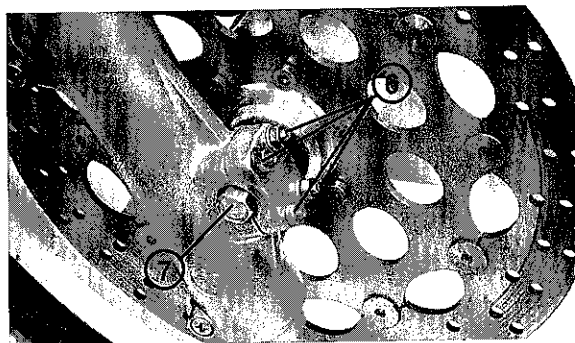
1. Die Verkleidung entfernen.
2. Horizontale Einstellung.  
Um den Lichtstrahl nach links einzustellen, die rechte Schraube nach links drehen. Um den Lichtstrahl nach rechts einzustellen, die linke Schraube nach rechts drehen.
3. Vertikale Einstellung.  
Um den Lichtstrahl nach oben einzustellen, die obere Einstellschraube nach rechts drehen. Um den Lichtstrahl nach unten einzustellen, die obere Regelschraube nach links drehen.



### Abbau des Vorderrades

- Eine geeignete Unterlage unter den Motor stellen und das Motorrad anheben.
- Die Kappe entfernen und das Kilometerzählerkabel vom Vorgelege (1) abklemme.
- Die Befestigungsschrauben des Bremssattels (2) lösen.
- Die Schrauben der Bremssattelabdeckung (3) lösen und die Teile 4 und 5 entfernen.
- Den Bremssattel abbauen.





### Montage des Vorderrades

Zum Anbau des Vorderrades in der umgekehrten Reihenfolge des Abbaus vorgehen. Auf folgende Punkte achten:

1. Sich vergewissern, daß das Kilometerzählerkabel richtig angeschlossen ist.
2. Sich vergewissern, daß die Befestigungsschrauben des Bremssattels auf das richtige Anzugsmoment angezogen werden.
3. Sich vergewissern, daß die Radbolzenmutter richtig angezogen wird.
4. Vor erneutem Anzug der Muttern der Radbolzenhalterung einige Male die Gabel betätigen, um sich über ihren einwandfreien Betrieb zu vergewissern.

- Die Muttern der Radbolzenhalterung (6) lösen.
- Die Radbolzenmutter (7) lösen.
- Den Radbolzen abziehen und dann das Rad abbauen, sich vergewissern, daß das Motorrad gut abgestützt ist.

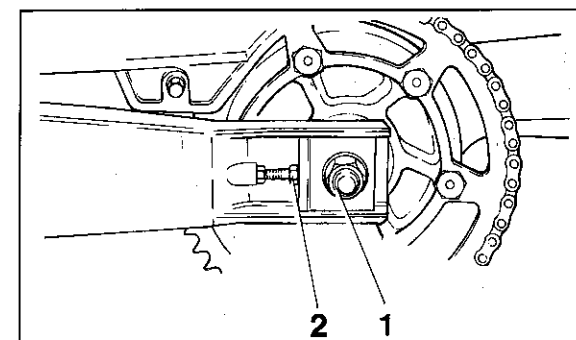
#### Anziehdrehmoment:

Radbolzenmutter:	50 Nm (5,1 kgm)
Mutter	
Radbolzenhalterung:	10 Nm (1,0 kgm)
Obere Befestigungsschraube	
Bremssattel:	35 Nm (3,5 kgm)
Untere Befestigungsschraube	
Bremssattel:	18 Nm (1,8 kgm)

### Abbau des Hinterrades

#### HINWEIS

Für die Wartung des Hinterrades wird empfohlen, sich an einen Yamaha-Vertragshändler zu wenden.



- Das Hinterrad anheben, indem eine geeignete Unterlage unter den Motor gelegt wird.
- Die Radbolzenmutter (1) losschrauben und den Kettenspanner (2) lösen.
- Das Rad nach vorne schieben und dann die Kette entfernen.
- Den Radbolzen abziehen, um das Hinterrad, die Kettenspanner etc. zu entfernen.

### Montage des Hinterrades

Beim Einbau des Hinterrades in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus vorgehen. Auf die folgenden Punkte achten:

1. Sich vergewissern, daß die Kettenspanner richtig angebracht sind.
2. Die Spannung der Antriebskette einstellen.
3. Sich vergewissern, daß die Radbolzenmutter auf das vorgeschriebene Anzugsmoment angezogen ist.
4. Die Hinterradbremse einstellen (siehe Seite 213).

Anziehdrehmoment der Radbolzenmutter:  
85 Nm (8,5 kgm)



## Schäden

Ungeachtet der Tatsache, daß alle Yamaha-Motorräder vor Verlassen des Werkes einer strengen Kontrolle unterzogen werden, ist es unmöglich, daß sie fehlerlos sind. Mängel in der Kraftstoffzufuhr, in der Kompression oder bei der Zündung können Startschwierigkeiten oder Anzugsverluste hervorrufen. Man kann von der Schadenstabelle ausgehen, um eine schnelle und leichte Überprüfung des einwandfreien Betriebs durchzuführen.

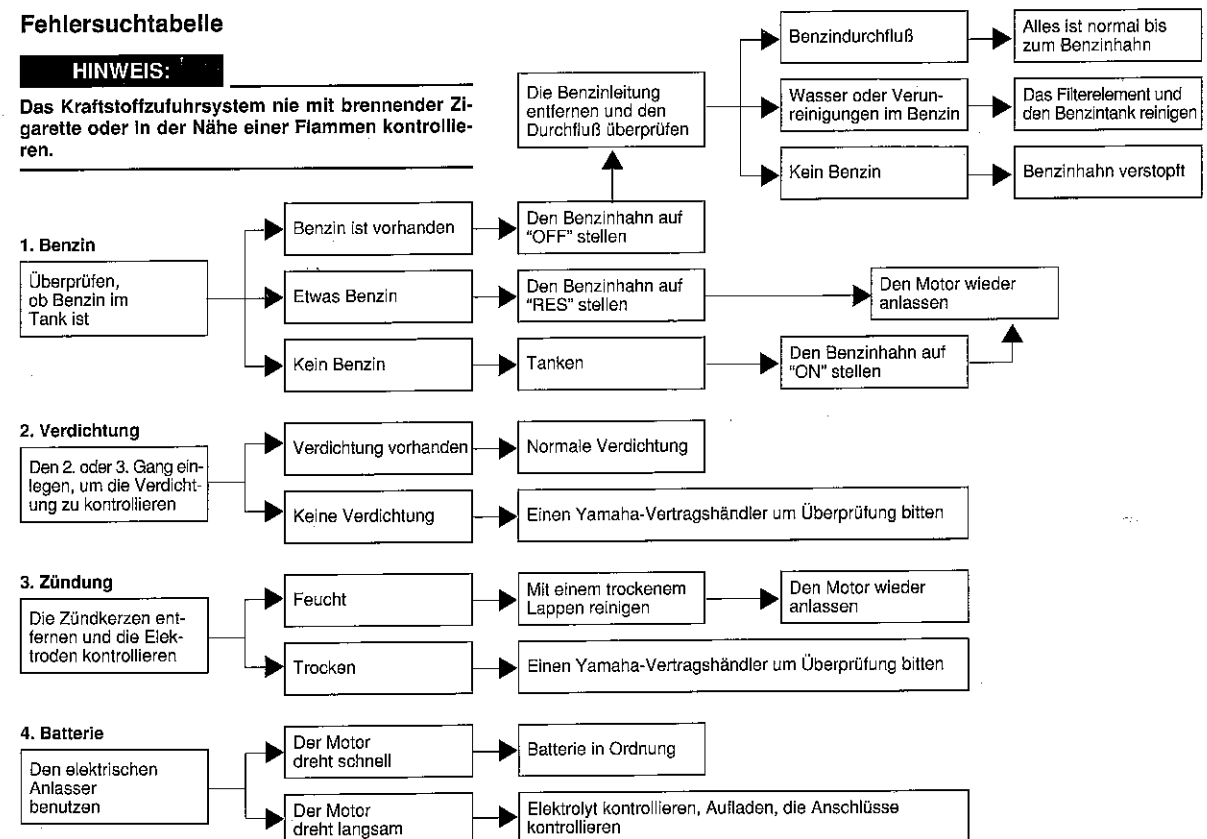
Im Reparaturfall wenden Sie sich bitte an einen Yamaha-Vertragshändler, der über die Einrichtungen und die erforderliche Erfahrung verfügt, um Ihr Motorrad zu reparieren. Verwenden Sie nur Original-Yamaha-Ersatzteile, um Teile auszutauschen.

Mißtrauen Sie Imitationen, die, wenn sie auch ähnlich aussehen, eine geringere Qualität und Genauigkeit haben und aufgrund einer kürzeren Lebensdauer das Risiko von Reparaturen beinhalten, die teurer sind als vorgesehen.

## Fehlersuchtable

### HINWEIS:

Das Kraftstoffzufuhrsystem nie mit brennender Zigarette oder in der Nähe einer Flamme kontrollieren.



## REINIGUNG UND RUHEZEITEN

### A. REINIGUNG

Wir empfehlen eine sorgfältige und möglichst baldige Reinigung des Motorrads, nicht nur aus ästhetischen Gründen, sondern auch weil diese Reinigung dazu beiträgt, die Maschine in einem einwandfreien Betriebszustand zu halten und die Lebensdauer der verschiedenen Teile zu verlängern.

1. Vor Reinigung des Motorrads:
  - a. Den Austritt des Auspuffrohrs mit einem Plastikbeutel und einem Gummiband abdichten, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
  - b. Sich vergewissern, daß die Zündkerze und die Einfüllverschlüsse richtig angebracht sind.
2. Wenn das Kurbelgehäuse zu stark verölt ist, ein Entfettungsmittel mit einem Pinsel auftragen. Das Entfettungsmittel nicht auf die Kette, auf die Zahnräder oder auf die Radbolzen kommen lassen.
3. Staub und Schmutz mit einem Wasserstrahl entfernen, wobei nur der für diese Arbeit notwendige Druck zu verwenden ist.

### ACHTUNG

Ein zu hoher Druck kann zum Eindringen von Wasser in die Radlager, in die Vorderradgabel, in die Bremsen und in die Dichtungen des Antriebs führen. Aus der Benutzung von Hochdruckreinigungsmitteln, wie sie in automatischen Waschstraßen benutzt werden, können kostspielige Reparaturen entstehen.

4. Nach Entfernung der stärksten Verunreinigungen alle Oberflächen mit warmem Wasser und mittelstark wirkender Seife abspülen.  
Für die Reinigung der schwer zugänglichen Winkel eine alte Zahnbürste oder eine Flaschenreinigungsbürste benutzen.
5. Das Motorrad sofort danach mit sauberem Wasser abspülen und alle Flächen mit einem Ledertuch, einem Handtuch oder einem Feuchttuch aufsaugenden Lappen abtrocknen.
6. Die Kette abtrocknen, sie dann schmieren, um Rost zu vermeiden.
7. Den Sattel mit einem Reinigungsmittel für Kunstleder reinigen, um seine Weichheit und seinen Glanz zu erhalten.
8. Auf die lackierten oder verchromten Flächen kann man Wachs für Automobile auftragen. Wachs vermeiden, das ätzende Mittel enthält, die den Lack oder den Schutzlack beschädigen können. Sofort nach Beendigung der Reinigung den Motor anlassen und ihn mindestens für einige Minuten drehen lassen.

### B. RUHEZEITEN

Ein langer Stillstandszeitraum (60 Tage oder mehr) macht einige vorbeugenden Maßnahmen erforderlich.

Das Motorrad nach sorgfältiger Reinigung wie folgt vorbereiten:

1. Den Benzintank, die Benzinleitungen und die Vergaserschüssel entleeren.
2. Den leeren Benzintank entfernen, eine Tasse Motoröl SAE 10W30 oder 20W40 in den Tank füllen, den Tank schütteln, um das Öl gleichmäßig auf die Innenwände zu verteilen und das überschüssige Öl entfernen.  
Den Tank wieder einbauen.
3. Die Zündkerze entfernen und die Menge eines Löffels Motoröl SAE 10W30 oder 20W40 in die Zündkerzenbohrung einfüllen. Die Zündkerze wieder einsetzen. Das Motorrad mehrmals hin- und herbewegen (bei ausgeschalteter Zündung), um das Öl auf die Innenwände des Zylinders zu verteilen.
4. Die Antriebskette entfernen, sie sorgfältig mit Kerosin reinigen und schmieren.  
Die Kette wieder montieren und in einem Plastikbeutel konservieren (am Rahmen zur sicheren Aufbewahrung befestigen).
5. Alle Bowdenzüge schmieren.
6. Das Motorrad so anheben, daß die Räder frei vom Boden sind.
7. Einen Plastikbeutel am Austritt des Auspuffrohrs befestigen, um es gegen Feuchtigkeit zu schützen.
8. Wenn das Motorrad an einem feuchten Ort oder der Seeluft ausgesetzt verbleiben muß, alle freiliegenden Flächen mit einer dünnen Schicht Öl überziehen. Öl nicht auf die Gummiteile oder auf den Sattel kommen lassen.
9. Die Batterie entfernen und laden. Sie an einem trockenen Ort aufbewahren und einmal monatlich aufladen.  
Die Batterie nicht an einem zu kalten oder zu warmen Ort aufbewahren (weniger als 0° oder mehr als 30 °C).

### BEMERKUNG

Vor längerem Stillstand des Motorrads alle erforderlichen Reparaturen durchführen.



# TECHNISCHE DATEN

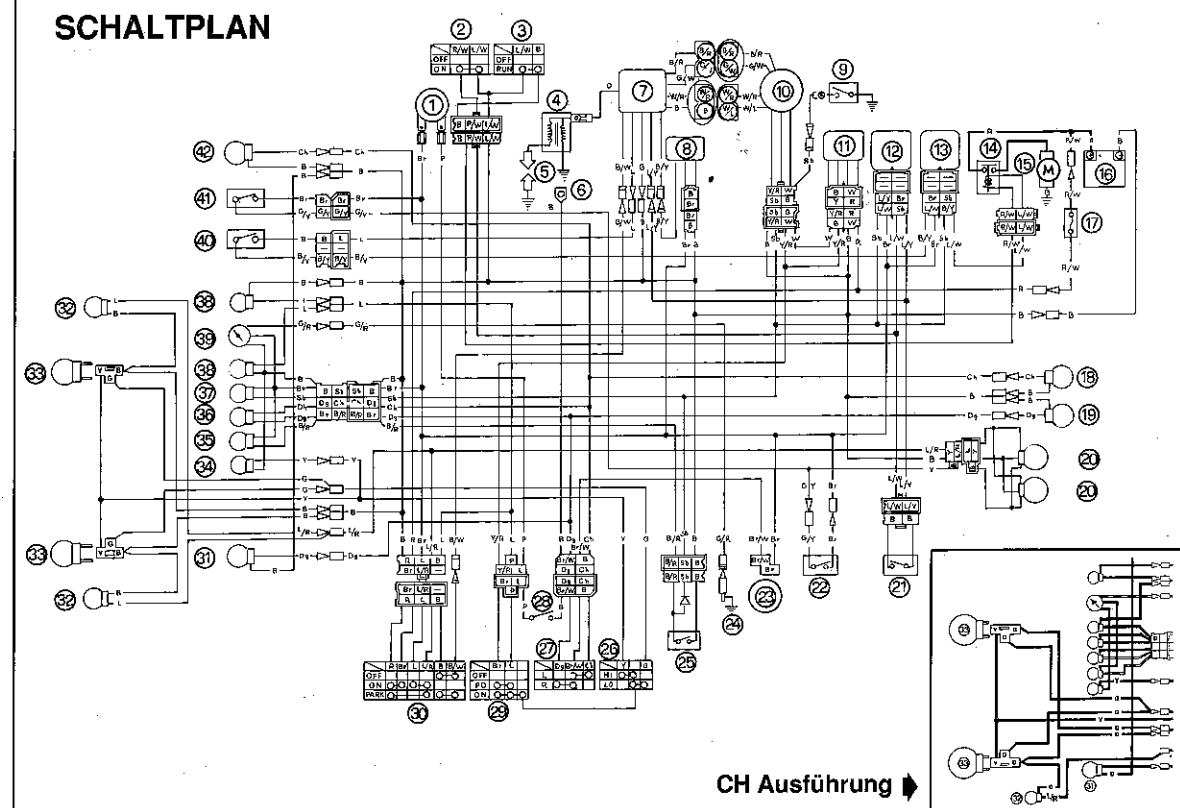
Modell	TDR 125 R
Abmessungen:	
Gesamtlänge	2.035 mm (I) - 2.165 mm (CH)
Gesamtbreite	725 mm
Gesamthöhe	1.175 mm
Sattelhöhe	810 mm
Achsenabstand	1.385 mm
Mindesthöhe vom Boden	240 mm
Basisgewicht:	
Mit Öl und vollem Kraftstofftank	135 kg
Mindestwendekreis	2.350 mm
Motor:	
Typ	Flüssigkeitsgekühlt, 2-Takter mit lamellarem Kurbelgehäuseeinlaß
Modell	3SH2 (I) - 3XE2 (CH)
Zylinderanordnung	Ein Zylinder - nach vorne geneigt
Hubraum	124,8 cm³
Bohrung x Hub	56,0 x 50,68
Verdichtungsverhältnis	12,8 : 1 (I) - 6,7±0,5 : 1 (CH)
Anlaßsystem	Elektrischer Start
Schmiersystem	Separate Schmierung (Yamaha-Autolube)

Modell	TDR 125 R
Motoröl (2-Takter)	2-Takt-Öl für separate Schmierung Shell Super 2 TX halbsynthetisch (I) oder 2-Takt-Öl (CH)
Fassungsvermögen	1,2 L
Getriebeöl:	
Typ	Motoröl SAE 10W30 Typ SE
Menge	0,75 L
Regelmäßiger Ölwechsel	0,80 L
Gesamtmenge	
Fassungsvermögen des Kühlers:	
(einschl. alle Leitungen und das Ausdehnungsgefäß)	1,100 L
Luftfilter:	Nasses Filterelement
Kraftstoff:	
Typ	Superbenzin (I) - Bleifreibenzin (CH)
Fassungsvermögen des Tanks	13 L
Reservemenge	4 L
Vergaser:	
Typ/Hersteller	PHBH 28 VS (Dellorto)
Zündkerze:	
Typ/Hersteller	B9ES/BR9ES (NGK) - W2CC (BOSCH)
Elektrodenabstand	0,7 ~ 0,8 mm
Kupplungstyp:	Mehrscheibenkupplung in Ölbad

Modell	TDR 125 R
Getriebe: Hauptuntersetzungs-system Hauptuntersetzungsverhältnis Nebenuntersetzungs-system Nebenuntersetzungsverhältnis Art des Getriebes Betätigung Untersetzungsverhältnis 1. 2. 3. 4. 5. 6.	Stirnradgetriebe 73/22 (3,318) Kette 51/16 (3,187) (I) - 56/16 (3,500) (CH) 6 Gänge - direkter Eingriff Mit linkem Fuß 34/12 (2,833) 30/16 (1,875) 24/17 (1,412) 24/21 (1,143) 22/23 (0,957) 18/22 (0,818)
Fahrradteil: Rahmen Nachlaufwinkel Vorlauf	Mit einer Wiege 27° 30' 90 mm
Reifen: Typ Maße - vorn hinten	Schlauchlos 100/80-17" ME22CS METZELER oder 100/80-ZR17" TX11 MICHELIN 130/70-17" ME22CS METZELER oder 130/70-ZR17" TX23 MICHELIN
Bremse: Vorderradbremse Betätigung Hinterradbremse Betätigung	Einscheibenbremse Mit der rechten Hand Einscheibenbremse Mit dem rechten Fuß

Modell	TDR 125 R
Aufhängung: vorn hinten	Teleskopgabel Federbein (Monocross-Aufhängung)
Stoßdämpfer: vorn hinten	Schraubenfeder, Öl Gas, Schraubenfeder, Öl
Räderhub: vorn hinten	170 mm 199 mm
Elektrischer Teil: Zündsystem Generator Batterietyp/Kapazität Sicherung	CDI-Magnet Magnetzündung GM6-4B/12V-6AH 10A
Daten der Lampen/Anzahl: Scheinwerfer Rücklicht/Bremslicht Fahrtrichtungsblinker Hilfsbeleuchtung Instrumentenbeleuchtung	12V-25/25W x 2 12V-21/5W x 2 12V-21W x 4 12V-5W x 2 (I) - 12V-5W x 1 (L.H.) (CH) 12V-2W x 1 12V-1,2W x 1
Daten der Kontrolleuchten: «NEUTRAL» «HIGH BEAM» «OIL LEVEL» «TURN»	12V-1,2W 12V-1,2W 12V-1,2W 12V-1,2W

# SCHALTPLAN



# ELEKTRISCHE ANLAGE

- |  |  |
|--|--|
| 1. Hupe                                | 22. Bremslichtschalter                 |
| 2. Anlaßschalter                       | 23. Richtungsblinkerrelais             |
| 3. Schalter «ENGINE STOP»              | 24. Wärmesonde                         |
| 4. Zündspule                           | 25. Ölstandschalter                    |
| 5. Zündkerze                           | 26. Umschalter «LIGHTS»                |
| 6. Rahmenmasse                         | 27. Umschalter «TURN»                  |
| 7. CDI-Vorrichtung                     | 28. Schalter «HORN»                    |
| 8. Y.P.V.S.                            | 29. Schalter «LIGHTS»                  |
| 9. Leerlaufschalter                    | 30. Hauptschalter                      |
| 10. CDI-Magnet                         | 31. Vorderer Fahrtrichtungsanzeiger l. |
| 11. Gleichrichter/Regler               | 32. Hilfsbeleuchtung                   |
| 12. Zündunterbrechungsrelais           | 33. Scheinwerfer                       |
| 13. Anlaßunterbrechungsrelais          | 34. Kontrollleuchte «HIGH BEAM»        |
| 14. Anlasserrelais                     | 35. Kontrollleuchte «OIL»              |
| 15. Elektrischer Anlasser              | 36. Kontrollleuchte «TURN»             |
| 16. Batterie                           | 37. Kontrollleuchte «NEUTRAL»          |
| 17. Sicherung                          | 38. Lichtumschalter                    |
| 18. Hinterer Fahrtrichtungsanzeiger r. | 39. Temperaturanzeiger                 |
| 19. Hinterer Fahrtrichtungsanzeiger l. | 40. Kupplungsschalter                  |
| 20. Rückleuchte/Bremsleuchte           | 41. Vorderradbremsschalter             |
| 21. Schalter seitlicher Ständer        | 42. Vorderer Fahrtrichtungsanzeiger r. |

## FARBEN

B	- Schwarz
Br	- Braun
Ch	- Schokolade
Dg	- Dunkelgrün
G	- Grün
Gy	- Grau
L	- Blau
O	- Orange
P	- Rosa
R	- Rot
Sb	- Hellblau
W	- Weiß
Y	- Gelb
B/R	- Schwarz/Rot
B/W	- Schwarz/Weiß
L/W	- Blau/Weiß
B/Y	- Schwarz/Gelb
Br/w	- Braun/Weiß
L/R	- Blau/Rot
G/Y	- Grün/Gelb
L/Y	- Blau/Gelb
R/W	- Rot/Weiß
Y/R	- Gelb/Rot



 **BELGARDA** s.p.a.

distributrice esclusiva per l'Italia  
20050 Gerno di Lesmo (MI) - Via Tinelli, 67/69  
Telefono (039) 6065815-6065912-6065712-60961 Ric. Aut.